

Vom Frühschwimmer zum Freischwimmer – Einrichtung einer Schwimm-AG an der Schule

Dr. Andreas Simon, Bremen

Allgemeine Hinweise

„Schwimmen ist ein Kulturgut, das man schützen muss.“ (DLRG)

Die Anzahl der Kinder, die Nichtschwimmer sind bzw. nicht sicher schwimmen können, nimmt stetig zu. Ursächlich scheinen fehlende Schwimmstätten, hohe Eintrittspreise sowie die Zuwanderung der letzten Jahre. Schwimffähig zu sein hat positiven Einfluss auf diverse Bereiche: Gesundheitsprophylaxe, soziale Einbindung, Erschließung neuer Lebensbereiche, Erlernen neuer Bewegungsmuster und Selbst- und Fremdschutz. Die Notwendigkeit, Kindern die Möglichkeit zu bieten, Schwimmen zu lernen und sie dabei zu fördern, scheint daher aktueller denn je. Eine Schwimm-AG mit Kleingruppen von bis zu acht Kindern bietet einen praktikablen Ansatz, bei dem die Schule ihren Beitrag leisten kann.

Entwicklung und Einflüsse auf die Schwimffähigkeit

„Wasser ist ein Element des Lebens – und Schwimmen deshalb Teil menschlicher Kultur. (...) Das Schwimmen bleibt ein Urbedürfnis des Menschen. Wer es einmal erlernt, beherrscht man es sein Leben lang.“ Dieses Zitat des Deutschen Schwimmverbands verdeutlicht eindrucksvoll, welchen Stellenwert Schwimmen in unserer Kultur und im sozialen Leben hat bzw. haben sollte. Daher ist die Entwicklung der letzten Jahrzehnte alarmierend und die Aussagen der DLRG lassen aufhorchen: Achim Wiese, Pressesprecher der DLRG, sagte in einem Interview 2017: „Deutschland wird zum Nichtschwimmerland. Mehr als die Hälfte der zehnjährigen Kinder sind Nichtschwimmer. Bei den Erwachsenen sind es knapp 50 Prozent.“ Schon 2005 konnte sich ein Drittel der Zehnjährigen nicht sicher im Wasser bewegen. 2010 war jedes zweite Kind, nun sind wir bei 59 Prozent, die nicht richtig schwimmen können.“

Um diese Entwicklungen zu verstehen sollte man einen kurzen Rückblick vornehmen: In den 60er-Jahren wurden aufgrund des sogenannten „Goldenen Plans“ unzählige Schwimmbäder errichtet und noch in den 90er-Jahren konnten etwa 90 Prozent der Deutschen schwimmen. Ab der Jahrtausendwende zeigte sich jedoch, dass immer weniger Städte bereit waren, die anfallenden Sanierungskosten für die inzwischen baufällig gewordenen Schwimmhallen zu übernehmen. Zudem wurde aus Kostengründen erwogen, die Temperaturen in den Schwimmhallen zu mindern. Dies hatte Folgen auf die Möglichkeiten und die Motivation der Bevölkerung, schwimmen zu gehen. Die Besucherzahlen aus 2016 sprechen für sich: 98 Bäder wurden geschlossen, zwei neue eröffnet. Die Anzahl von diversen „Spaßbädern“, die sich heutzutage großer Beliebtheit erfreuen, kann nicht über den defizitären Gesamtbestand hinwegtäuschen. Außerdem sollte dabei ein schlagendes Argument der DLRG beachtet werden: Wer nicht richtig schwimmen kann, wird auch nicht in ein Spaßbad gehen.

Neben den fehlenden Möglichkeiten, schwimmen gehen zu können, werden die vorliegenden Zahlen auch von der Migration und dem Flüchtlingszustrom der letzten Jahre beeinflusst. Es hat sich gezeigt, dass die meisten Geflüchteten wenig bis keine Schwimffähigkeiten aufweisen oder durch traumatische Fluchterfahrungen sogar große Ängste vor dem Element Wasser mitbringen.

Aus dieser Situation heraus ergeben sich zwei wichtige Ansätze: Zum einen sollten Flüchtlinge und Migranten aus Gründen des Selbstschutzes zum Schwimmen befähigt werden, zum anderen ist die Vermittlung der Schwimffähigkeit als wichtiger Integrationsansatz zu verstehen: Flüchtlingskinder partizipieren in der Schule sowohl in Vorklassen als auch in Regelklassen und nehmen am Schulalltag teil. Dies bedeutet unter anderem auch die Teilnahme an Exkursionen und Klassenfahrten, bei denen oftmals der Besuch in einem Schwimmbad stattfindet. Durch solche Angebote können insbesondere das Wir-Gefühl und die Klassengemeinschaft gestärkt werden. Darüber hinaus entdecken die Schüler oftmals bisher nicht geahnte Fähigkeiten und Verhaltensweisen an ihren Mitschülern, was zu mehr Respekt und Toleranz untereinander beitragen kann.

M 1**Sicherheit im Schwimmen –
die Schwimmabzeichen****Frühschwimmer (Seepferdchen)**

- Sprung vom Beckenrand und 25 Meter Schwimmen
- Heraufholen eines Gegenstands mit den Händen aus schultertiefem Wasser

Jugendschwimmabzeichen Bronze (Freischwimmer)

- Sprung vom Beckenrand und mind. 200 Meter Schwimmen in max. 15 Minuten
- ca. 2 Meter Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen eines Gegenstands
- Sprung aus 1 Meter Höhe oder Startsprung
- Kenntnis der Baderegeln

Jugendschwimmabzeichen Silber

- Startsprung und mind. 400 Meter Schwimmen in max. 25 Minuten, davon 300 Meter in Bauch- und 100 Meter in Rückenlage
- 2 x ca. 2 Meter Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen je eines Gegenstands
- 10 Meter Streckentauchen
- Sprung aus 3 Metern Höhe
- Kenntnis der Baderegeln und der Selbstrettung

Jugendschwimmabzeichen Gold (Mindestalter 9 Jahre)

- 600 Meter Brustschwimmen in max. 24 Minuten
- 50 Meter Brustschwimmen in max. 1:10 Minuten
- 25 Meter Kraulschwimmen
- 50 Meter Rückenschwimmen mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit oder 50 Meter Rückenraulschwimmen
- 15 Meter Streckentauchen
- Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen von 3 Tauchringen aus einer Wassertiefe von ca. 2 Metern innerhalb von 3 Minuten bei max. 3 Tauchversuchen
- Sprung aus 3 Metern Höhe
- 50 Meter Transportschwimmen (schieben oder ziehen)
- Kenntnis der Baderegeln
- Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und einfache Fremdrettung)

M 2 Information für die Schulleitung

Sehr geehrte Schulleitung,

die Anzahl der Nichtschwimmer am Ende der Grundschule nimmt immer weiter zu. Nach Informationen der DLRG betrifft dies bereits jeden dritten Viertklässler. Dabei stellt Schwimmen eine elementare Grundfähigkeit der Bewegung dar. Nicht schwimmen zu können schränkt das Leben nicht nur erheblich ein, sondern kann sogar lebensbedrohlich werden.

Auch im schuleigenen Schwimmunterricht ist festzustellen, dass Kinder vermehrt nicht oder nur unzureichend schwimmen können. Die Einrichtung einer Schwimm-AG würde folgende positive Aspekte mit sich bringen:

- Entlastung der Kollegen im Schwimmunterricht aufgrund homogener Gruppen.
- Entlastung der Kollegen bei Klassenfahrten und auf Exkursionen. Sind Nichtschwimmer dabei, betrifft dies die Aspekte Aufsichtspflicht, Organisation und Sicherheit.
- Aus der Schwimmfähigkeit ergeben sich positive Auswirkungen auf das soziale Leben der Kinder sowie gesundheitsprophylaktische Aspekte, z. B. Aktivierung des Herz-Kreislaufsystems, Training für die Muskeln, Schutz der Gelenke, Entgegenwirken von Adipositas.
- Integrationsleistung: Kinder der AG sind ehemalige Schüler dieser Klassen und sind fester Bestandteil von Regelklassen. Dies beinhaltet die Stärkung der Klassengemeinschaft sowie das Lernen an außerschulischen Orten.

Vor diesem Hintergrund möchte der Fachbereich Sport eine Schwimm-AG mit folgenden Rahmenbedingungen durchführen:

- 1 x wöchentlich 90 Minuten
- 6–8 Kinder pro Gruppe
- vorrangig Kinder ohne Schwimmfähigkeit (ohne Seepferdchen), beginnend in Jahrgang 4
- keine Kosten für die Erziehungsberechtigten
- Ziel: Erwerb der Schwimmfähigkeit (Jugendschwimmabzeichen Bronze)

Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Vorhaben entsprechend unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

M 4 Infobrief für die Eltern (2)

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Abfrage zur Schwimmfähigkeit in der Klasse Ihres Kindes hat gezeigt, dass Ihr Kind _____ Nichtschwimmer ist bzw. noch nicht gut schwimmen kann. Das Informationsschreiben zu unserer Schwimm-AG haben Sie bereits erhalten.

Wir freuen uns, dass Sie Interesse haben, Ihr Kind für die Schwimm-AG anzumelden. Da wir in der Regel mehr Anfragen als Plätze haben, teilen wir Ihnen demnächst mit, zu welchem Zeitpunkt es für Ihr Kind mit der AG losgeht.

Schwimmen stellt für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrkräfte eine Besonderheit dar. Um die Kinder gut im Blick haben zu können, bitten wir Sie, die unten stehenden Fragen zu beantworten und den Zettel mit dem Kind wieder mitzugeben.

Mit sportlichen Grüßen



Schwimm-AG

Name, Vorname des Kindes: _____

Klasse: _____

(Bitte Entsprechendes ankreuzen.)

- Kann schwimmen / sich 15 Minuten lang über Wasser halten, ohne den Boden oder Rand zu berühren
- Ist Nichtschwimmer.
- Es bestehen keine gesundheitlichen Bedenken gegen eine Teilnahme an der Schwimm-AG.
- Mein/Unser Kind kann an der Schwimm-AG teilnehmen, hat aber folgende gesundheitliche Beeinträchtigung(en):

<input type="checkbox"/> Neurodermitis	<input type="checkbox"/> Loch im Trommelfell	<input type="checkbox"/> Epilepsie	<input type="checkbox"/> Asthma
<input type="checkbox"/> Herzfehler	<input type="checkbox"/> Chlor-Allergie	<input type="checkbox"/> häufig Mittelohrentzündung	

andere Erkrankungen: _____

Datum, Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

M 6 Antrag für Fördergelder

Sehr geehrte Mitglieder der _____ Stiftung,

die uns jährlich zugeteilten Gelder werden für den Hallen-TÜV, Reparaturen sowie die Instandhaltung und den Austausch von Kleingeräten aufgebraucht. Dass über die Jahre hinweg Sportgeräte Abnutzungserscheinungen aufweisen ist normal und gehört zum Alltag im Schulsport.

Überdies die Aufrechterhaltung und qualitative Verbesserung unserer Schwimm-AG zu gewährleisten, stellt uns vor Schwierigkeiten. Die AG haben wir eingerichtet, um dem Zustand gerecht zu werden, dass immer mehr Kinder in den Jahrgängen 5 und 6 über keine bzw. nur marginale Schwimmfähigkeiten verfügen. Dabei stellt Schwimmen eine elementare Grundfähigkeit der Bewegung dar. Nicht schwimmen zu können schränkt das soziale Leben erheblich ein und nicht nur der Aufenthalt im, sondern auch auf dem Wasser kann lebensbedrohlich werden. Ertrinken ist nach dem Verunglücken im Straßenverkehr die zweithäufigste Todesursache bei Kindern.

Jedoch fehlt es uns an Materialien, die den Kindern das Erlernen auf visuelle, haptische und spielerische Art und Weise erleichtern und den Zugang zum Schwimmen einfacher gestalten. Vorhandene Schwimm-Materialien müssen aufgrund von Abnutzungserscheinungen und Verschleiß ersetzt werden. Gerade auch Kinder aus Flüchtlings- und Vorschulklassen haben große Probleme mit dem Schwimmen und meistens keine Erfahrung. Hinzu kommen Ängste dem Element Wasser gegenüber – zum Teil aufgrund von Fluchterfahrungen. Es gilt, hier auch die Integrationsleistung zu erkennen: Kinder der Vorklasse bzw. die ehemaligen Schülerinnen und Schüler dieser Klassen sind fester Bestandteil unserer Regelklassen. Dies beinhaltet neben dem Lernen in der Schule auch das Lernen an außerschulischen Orten (z. B. bei Klassenfahrten mit Schwimmbadbesuch, Kanutouren o. Ä.).

Vor diesem Hintergrund ist es immens wichtig, den Spaß und die Motivation der Kinder an der Bewegung durch entsprechende Materialien zu unterstützen. Solche Materialien gibt es zahlreich, doch wir können sie uns aufgrund unseres Budgets nicht annähernd leisten. Daher würden wir uns über eine Zuwendung Ihrerseits sehr freuen.

Mit sportlichen Grüßen

M 7 Infobrief für die Schüler

Liebe/r _____,

endlich geht es los! Deine erste Schwimmstunde in der Schwimm-AG ist am _____. Damit wir dort auch gleich gut starten können, hier noch einige Hinweise für dich:



Was musst du mitbringen?

- Badehose/Badeanzug/Burkini
- Ein großes Handtuch zum Abtrocknen nach dem Duschen; ggf. ein kleineres Handtuch für die Halle.
- Duschgel (für Haut & Haar)
- Badeschuhe, damit du in der Halle nicht ausrutschst.
- Badekappe oder Haarband (bei langen Haaren)
- Eine Tauchbrille, wenn du nicht gern Wasser in den Augen hast.
- Eine Nasenklemme, wenn du nicht gern Wasser in die Nase bekommst.

Wo und wann treffen wir uns?

Ort: _____

Uhrzeit: _____

Wie kommst du dorthin?

Mit dem Fahrrad: _____

Mit Bus/Car: _____

Hast du noch Fragen? Dann sprich mich oder deine(n) Klassenlehrer(in) einfach an. Ich freue mich, dass du dabei bist!

Viele Grüße

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

